

## Ein bemerkenswertes Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings (*Maculinea nausithous* Bergsträsser 1779) auf der Schwäbischen Alb (Lepidoptera: Lycaenidae)

Von Gabriel Hermann, Filderstadt und Heinrich Reck, Stuttgart

Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (*Maculinea nausithous*) ist in Baden-Württemberg bislang nur aus den Hauptnaturräumen Oberrheinebene, Schwarzwald, Neckar-Tauberland und Oberschwaben sicher gemeldet. Für die Schwäbische Alb geben EBERT & RENNWALD (1991) aufgrund der bisherigen Daten an, daß die Art dort 'nicht vertreten' sei.

Im Rahmen von Heuschrecke-Kartierungen in der Umgebung des Naturschutzgebietes "Salmendinger Kornbühl" (780 m ü. NN, TK 1 25 000, Nr. 7620) gelang am 30.7.1992 der Fund einer mittelgroßen Population. Der Lebensraum weicht hinsichtlich Feuchtegrad und Pflanzengesellschaft deutlich vom bekannten Schema und von Literaturangaben ab. So bezeichnet WEIDEMANN (1986) den Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling als eine Art der Strom- und Flußtäler. Nach EBERT & RENNWALD (1991) bewohnt der Bläuling Feuchtwiesen-Komplexe des Molinion und weit häufiger des feuchten Arrhenatherion. Auch SETTELE & GEISSLER (1990) fanden die Art auf den Fildern vor allem in feuchteren Grünlandbrachen und an Grabenrändern.

Im Gegensatz dazu handelt es sich bei der Fundstelle auf der Schwäbischen Alb um einen trockenen Standort mit verbrachten Halbtrockenrasen-Säumen (Mesobromion) zwischen Äckern und individuenreichem Bestand der Eiablagepflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Auf zwei etwa 300 m voneinander entfernten Säumen wurden mindestens 50 Falter fliegend, saugend und bei der Eiablage beobachtet. Die Wiesenknopf-Pflanzen befanden sich zum Fundzeitpunkt in der Vollblüte. Auf einem dritten Saum mit großem Bestand von *Sanguisorba officinalis* wurden keine Falter angetroffen.

*Maculinea nausithous* ist an der Fundstelle mit Arten der Kalk-Halbtrockenrasen vergesellschaftet, so z.B. mit dem Silbergrünen Bläuling (*Lysandra coridon*), dem Weißdolch-Bläuling (*Agrodiaetus damon*) und dem Rotbraunen Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*).

Es wäre zu überprüfen, ob die Raupen auch hier in den Nestern der Ameise *Myrmica rubra* (= *laevinodis*) heranwachsen (vergleiche SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ 1987), oder ob andere Ameisenarten die Wirtsfunktion übernehmen. Von faunistischem Interesse ist, ob es sich um ein isoliertes Einzelvorkommen handelt, oder ob der Dunkle Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling an entsprechenden Stellen und in Flußtäälern der Schwäbischen Alb weiter verbreitet ist.

### Literatur

- EBERT, G., RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. 535 S., Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. 516 S.; Basel.
- SETTELE, J., GEISSLER, S. (1988): Schutz des vom Aussterben bedrohten Blauschwarzen Moorbläulings durch Brachenerhalt, Grabenpflege und Biotopverbund im Filderraum. Natur und Landschaft, 11: 467-470.
- WEIDEMANN, H.-J. (1986): Tagfalter, Band 1: Entwicklung Lebensweise. 288 S.; Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen.

### Anschriften der Autoren:

Gabriel Hermann, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung, Im Weiher 8, 70794 Filderstadt; Heinrich Reck, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart, Azenbergstraße 12, 70174 Stuttgart

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [28 1993](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Gabriel, Reck Heinrich

Artikel/Article: [Ein bemerkenswertes Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings \*Maculinea nausithous\* Bergsträsser 1779\) auf der Schwäbischen Alb \(Lepidoptera: Lycaenidae\). 21](#)